

IT-TRENDS 2016:

Drohnen als neues CeBIT-Thema

Zwischen 20. und 25. Januar waren in Hannover, München und Hamburg im Vorfeld der diesjährigen CeBIT die ersten Auftakt-Pressetage für IT-Journalisten. CiH-Fachautor Peter Pernsteiner war für uns auf der „PREVIEW“ in München und hat die CeBIT-Schwerpunkte zusammengestellt ...



Foto: Deutsche Messe



Oliver Frese auf der Eröffnungs-Pressokonferenz der CeBIT Preview am 20.1.2016 in Hannover.

(Foto: Deutsche Messe)



Der Farbraum des UHD-Monitors PX3200PT läßt sich individuell kalibrieren, und auch die neue LED-Arbeitsplatzleuchte von BenQ mit zwischen 2700 und 5700 Kelvin einstellbarer Farbtemperatur ist eine gute Idee. (Foto: Peter Pernsteiner)

Emil Witteveen, Marketingmanager von Western Digital eröffnete die Münchner Preview mit den Ergebnissen einer Studie zum Nutzerverhalten bei digitalen Daten. Sie bekräftigt, daß wir den digitalen Besitz von Daten gegenüber dem Streamen von Inhalten bevorzugen. Die Cloud-Akzeptanz ist in Deutschland extrem gering – stattdessen bevorzugen wir persönliche Speicher. Derzeit sind 645 GB die durchschnittliche Kapazität zur Archivierung persönlicher Daten. Mit My Cloud präsentierte Western Digital seine aktuelle Netzwerkspeicher-Familie, auf die man auch von außen gesichert zugreifen kann. Das kleinste Single-Bay-Gerät gibt es für 129 Euro. Mit WD Sync kommt eine neue Synchronisationssoftware für alle My Cloud-Clients – egal ob PC, Android-Tablet oder iPhone.

ERP-Kooperation der DATEV

Martin Krämer, Leiter Service & Produkte der DATEV präsentierte eine neue systemübergreifende Schnittstelle zur Anbindung von Steuerberatern: DATEVconnect online kommt im zweiten Quartal und ist neben allen DATEV-Produkten auch zu Applikationen von Exact, Lexware und Scopevisio kompatibel. Anwender können auf dieser Basis cloudbasierte ERP-Lösungen nutzen, um Belegdaten zum Steuerberater zu übermitteln. Die bei einem Cloudanbieter vorgehaltenen digitalen Unternehmens-Belege werden über die neue Schnittstelle auf geschütztem Weg zur Belegverwaltung im DATEV-Rechenzentrum hochgeladen. Darauf greift der Steuerberater zur individuell mit ihm vereinbarten Weiterverarbeitung zu.

BenQ hat den neuen Großformat UHD-Monitor PX3200PT vorgestellt. Das 32-Zoll-Display mit

3840x2160 Pixeln ermöglicht eine Hardware-Kalibrierung des Farbraums. Das erfreulich matte Panel erlaubt einen Blickwinkel von 178 Grad – gut für Video- und Bildbearbeitung. Zudem gibt es zwei USB-3.0-Ports, einen SDXC-fähigen Kartenleser sowie einen Eco-Sensor und eine Eye-Protect-Funktion zur automatischen Helligkeitsanpassung. Zudem präsentierte BenQ die innovative LED-Schreibtischleuchte WiT. Sie wurde für das e-Reading am Bildschirm entwickelt und hat einen konkav geformten Leuchtkopf mit matter Oberfläche. Die maximale Lichtstärke beträgt 500 Lux, die Farbtemperatur ist individuell zwischen 2700 und 5700 Kelvin verstellbar.

Stefan Riedel von IBM referierte über den Beginn einer neuen Ära auf Basis von Cognitive Computing. Es gibt einen Paradigmenwechsel beim Kunden, denn er will in Zukunft wirklich verstanden werden. Deshalb müssen kognitive Systeme wie IBM Watson durch Interaktionen mit dem Kunden selbstlernend evidenzbasierte Antworten finden. So läßt sich z.B. anhand von Bildern die Einhaltung von Arbeitsschutzvorgaben auf Baustellen analysieren – Watson erkennt, wenn jemand keinen Schutzhelm oder keine Arbeitsschuhe trägt.

Bedrohungen werden dreister

Trendmicro berichtete über Datensicherheit und Probleme durch neue Angriffsmöglichkeiten. Letztes Jahr konnte etwa erstmals ein Lego Mindstorms-Computer an einer Universität als Brückenkopf für den Fremdeinstieg ins Internet genutzt werden. Problematisch ist auch, wenn Smartphone-Apps für die Bedienung von Alltagsgeräten oder anderen sinnvollen oder unsinnigen Dingen eingesetzt werden. Solche Apps werden oft schnell „zusam-

mengeklöppelt“ und können sich deshalb als Sicherheitslücke im Smartphone erweisen, wenn man das Backend „kompromittiert“ und erpreßt. Raphael Labaca Castro von ■ ESET berichtete ebenfalls über IT Security Trends. Er bekräftigte, daß es zwischen verschiedenen Bedrohungen auch Verbindungen gibt. Ransomware zur Erpressung von Kunden auf Basis einer Computer-Blockierung ist aktuell ein großes Problem. Selbst die Überweisung der erpreßten Summe bringt oft keine Datenrettung, sondern stärkt das Potential der Hacker. Zudem wurde berichtet, daß selbst bei GooglePlay jetzt immer wieder Apps zu finden sind, mit denen sich Mobilgeräte sperren lassen. Auf der Preview wurde der Marktstart der neuen ESET Virtualization Security-Lösung für 1. März angekündigt.

Ulrich Schmalhofer von ■ Gigaset stellte mit Gigaset HX eine neue DECT-Universal-Mobilteilmfamilie für HD-Voice vor, die auch auf ein Router-Telefonbuch und einen Router-Anrufbeantworter zugreift. Die Telefone eigen-



Drei neue Gigaset-Mobilteile der HX-Familie kommen Ende Februar auf den Markt. (Foto: Peter Pernsteiner)

genen sich sogar als Ergänzung zur Fritz!Box von AVM. Auch Speedport-Router der Telekom nutzen das CAT-iq-Protokoll der Gigaset-Mobilteile. Als neue HX-Mobilteile kommen Ende Februar das Designgerät CL750HX mit großer Tischablage (99,99 €), das spritzwasserfeste E630HX (99,99 €) und das preiswerte Einsteiger-Handset C430HX (59,99 €). Neu ist auch die Gigaset MobileDock für Smartphones. Sie lädt ein Smartphone per Datenkabel und bindet via Bluetooth zwei Smartphones in ein DECT-System ein. Detaillierte Infos zur Verwendbarkeit von Gigaset-Mobilteilen an Basisstationen gibt es unter gigaset.com/kompatibilitaet.

Oliver Jendro stellte eine von ■ Brother gesponserte Langzeit-Umfrage zum Thema Smart Worker vor. Die ehemalige Printer-Umfrage beschäftigt sich inzwischen auch mit der Computerumgebung, der Smartphone-

Nutzung oder der Videokonferenz. 2015 waren 8% der Befragten mit ihrer Arbeitswelt unzufrieden, 10% sogar sehr. Für 47 % hat die Arbeitsbelastung zugenommen, für 33% sogar sehr. 57% meinen zudem, daß die Arbeit immer komplexer wird. Dies hängt auch damit zusammen, daß Smarte Technologien immer häufiger genutzt werden. Interessant ist, daß im Alltag häufig Emails ausgedruckt werden. Viele Ergebnisse der Studie sind unter www.smartworker.club zu finden.

■ TP-Link stellte mit AC1900 WLAN einen neuen Heimrouter vor, der auch als Smart Home-Zentrale nutzbar ist. Die WLAN-Technik ermöglicht bis zu 1300 MBit/s im 5 GHz-Band und 600 MBit/s bei 2,4 GHz.

Die integrierte Smart Home-Zentrale unterstützt die Heimnetzstandards ZigBee und Z-Wave. Zur direkten Bedienung wichtiger Funktionen und Netzwerkverwaltung hat der Router einen 4,3-Zoll-Touchscreen. In diesen und andere Router kann auch die aktuelle HD-Netzwerkamera NC450 mit Schwenk- und Neigefunktion integriert werden. Für den kabelgebundenen Netzwerkzugang von abgesetzten Computern zeigte TP-Link einen neuen Powerline-Steckdosen-Adapter. Der

TL-PA9020P soll über Stromleitungen bis zu 2 Gbit/s übertragen. Schließlich hat TP-Link den ersten Router mit einer neuen ultraschnellen WLAN-Technologie im 60 GHz-Band vorgestellt (gemäß IEEE 802.11ad).

Das Münchner Startup-Unternehmen ■ Magazino stellte Robotik-basierte Logistik-Systeme vor, die z.B. für Großhändler oder Ersatzteillager interessant sind. Der seit 2011 entwickelte Roboter TORU soll parallel zu Menschen im Regallager einsetzbar sein. Hierzu werden die zu greifenden Objekte zunächst digital vermessen. Der Roboter mit 2D- und 3D-Kameras könnte künftig z.B. nachts alleine das Lager füllen und tagsüber gemeinsam mit Menschen arbeiten. Magazino beabsichtigt Kauf, Miete und Leasing sowie Abrechnungen per „Pick“. ■ Telefonica stellte auf der Preview unter anderem seine

Leistungsfähigkeit im Bereich der flexiblen M2M-Komplettlösungen vor. Das Spektrum reicht vom Smart-Meter-Interface zur Stromverbrauchsübermittlung an den Energieversorger bis zur Baumaschinen-Fernüberwachung. Die Smarten M2M-Geräte von Telefonica können auf Basis der Global SIM Plattform via National Roaming sowohl in Deutschland, als auch im Ausland unabhängig von den lokal vorhandenen Mobilnetzen genutzt werden. Weitere Infos gibt es unter m2m.telefonica.de

d!conomy: join – create – succeed

Wenn am 14. März in Hannover die CeBIT startet, stehen die Messehallen erneut unter dem Kunstwort-Motto „d!conomy:“ – diesmal

mit dem Zusatzslogan „join – create – succeed“. Oliver Frese, Vorstand der Deutschen Messe AG, hat sich viel vorgenommen: „Wir schreiben die Geschichte der CeBIT neu und entwickeln sie mit unseren internationalen Ausstellern und Partnern zum globalen Event für das digitale Business“. Genau hier sieht sich die Messe laut Frese als einzigartig, weil „alle relevanten Treiber der Digitalisierung tief in der CeBIT verwurzelt sind und in ihren un-



Auf der Preview wurde ein verkleinertes Muster des künftigen selbstfahrenden Regalroboters Toru von Magazino gezeigt. (Foto: Peter Pernsteiner)

terschiedlichen Facetten in Hannover zentral an einem Ort aufgegriffen und transparent werden“.

Sehr prominent will sich das Thema Cloud präsentieren. Ebenfalls sehr wichtig ist die Cybersecurity – sie soll in Halle 6 mit internationalen Unternehmen und zwei Foren fokussiert werden. 250 junge Unternehmen wollen in Halle 11 ihre Geschäftsideen präsentieren. Halle 12 soll das weltweit größte Datacenter-Event werden. In Halle 13 wird mit „IoT Solutions“ die Verbindung von Smartphones, Tablets und PCs mit anderen Internet der Dinge-Geräten des Alltags verdeutlicht. In Halle 16 wird das Thema Drohnen präsentiert – dort findet der „DRONEMASTERS Summit@CeBIT“ mit Ausstellung, Konferenz und Flugarena statt. ✉